Ordnung der "Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Einkehrtage"

Die AEET ist Fachverband des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und gibt sich für ihre Arbeit folgende Ordnung:

§ 1 Aufgaben

1. Die AEET stellt sich der Aufgabe, die Reitrainenarbeit im Bereich der EKD zu fördern.
2. Das bedeutet insbesondere:
 - Das Zusammenwirken der in der Reitrainenarbeit tätigen Werke, Dienste, Arbeitskreise und Einzelpersonen zu ermöglichen und zu unterstützen;
 - Die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch in der EKD und mit anderen Kirchen in Deutschland und in der Ökumene zu fördern;
 - Nach Möglichkeit Angebote von Einkehrtagen zusammenzustellen und zu veröffentlichen;
 - In einer Jahrestagung die Gestaltung von Einkehrtagen zu bedenken im Blick auf Theologie, Liturgie, christliche Meditation und Seelsorge;
 - Über vorhandene Literatur zu informieren und Arbeitshilfen zu erstellen;
 - Die Ausbildung und weiterführende Zurüstung von Reitrainenleitern anzuregen und durchzuführen;
 - Das Element der Einkehr, der Stille und der christlichen Meditation in Kirche und Diakonie einzubringen;
 - Kontakte zu Gruppen aufzunehmen, denen es ebenfalls um spirituelle Erneuerung der Kirche geht und die im Fachverband nicht vertreten sind.

§2 Zusammensetzung und Mitgliedschaft

1. Zur AG gehören Arbeitskreise, kirchliche Einrichtungen, kommunitäten und Einzelpersonen aus dem Bereich der Landes- und Freikirchen, denen an der Förderung evangelischer Einkehrtage liegt. Um den Austausch zu ermöglichen, sollen Gäste ins besondere aus der Römisch-Katholischen Kirche zu den Zusammenkünften eingeladen werden.
2. Grundlage der Mitgliedschaft ist die Zustimmung zu den "Wesensmerkmalen ev. Einkehrtage" (verabschiedet bei der Jahrestagung 1994 in Bethel). Text siehe unten.
3. Der Antrag auf Mitgliedschaft in der AG ist an den Leitungskreis zu richten.

4. Die AG erhebt von ihren Mitgliedern einen jährlichen Beitrag.
5. Von den Gästen kann eine Beteiligung an den Unkosten erbeten werden.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Aufgaben der AG ergeben sich aus § 1 dieser Ordnung.
2. Die AG ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel der AG dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendung aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Arbeitsgemeinschaft fremd sind, ebensowenig durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.
5. Bei Auflösung der Arbeitsgemeinschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen Zweckes fällt das Vermögen an das Diakonische Werk der EKD, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 4 Jahrestagung

1. Die AG tritt jährlich zu ihrer Jahrestagung zusammen. Hierzu werden durch den/die Vorsitzende/n bzw. die/den stellv. Vorsitzende/n die Mitglieder und Gäste eingeladen. Das Diakonische Werk soll einen Vertreter / eine Vertreterin als stimmberechtigtes Mitglied in die Jahrestagung entsenden.
2. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt.
3. Die Jahrestagung ist offen für Interessierte gemäß § 1 und § 2 dieser Ordnung.

§ 5 Leitung

1. Die AG wählt einen Leitungskreis. Gewählt werden auf 5 Jahre der/die Vorsitzende, der/die stellv. Vorsitzende sowie zwei weitere Mitglieder. Die Verbindung zu den Freikirchen und zur AMD sollte dabei

berücksichtigt werden. Der Leitungskreis kann eine Kooptation vornehmen. Der Leitungskreis ist der Jahrestagung berichts- und rechenschaftspflichtig.

2. Der Leitungskreis ist verantwortlich für die
 - Entscheidung über eine Mitgliedschaft
 - Leitung der Jahrestagung
 - Geschäftsführung
 - Retraiten-Angebote
 - Arbeitshilfen
 - Vertretung der AG nach außen.
3. Falls ein Mitglied des Leitungskreises vor der Zeit ausscheidet, erfolgt bei der nächsten Jahrestagung eine Nachwahl.

§ 6 Ausschüsse

Für besondere Bereiche der Retraitenarbeit oder befristete Sonderaufgaben können Ausschüsse gebildet werden. Diese werden durch den Leitungskreis berufen und geben bei der Jahrestagung Berichte. Die Arbeit eines Ausschusses wird durch Beschluss des Leitungskreises beendet.

§ 7 Sitz der Arbeitsgemeinschaft

Sitz der Arbeitsgemeinschaft ist der Wohnsitz des/der Vorsitzenden

§ 8 Schlussbestimmungen

1. Eine Änderung der Ordnung kann durch die Jahrestagung mit der Mehrheit der bei der Jahrestagung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, die Auflösung der Arbeitsgemeinschaft mit 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.
2. Alle Akten und Rechnungsunterlagen gehen bei Auflösung an das Diakonische Werk der EKD (vgl. § 3, Abs.5).

Diese Ordnung wurde am 14. Oktober 1991 von der Jahrestagung der AG in Berlin beschlossen.

Weitenhagen, den 15. Oktober 1991

gez.: Wolfgang Breithaupt, Landespfarrer
Vorsitzender des Fachverbandes